

Oh, meine Ahnen!

Anne Ancelin Schützenberger

Wie das Leben unserer Vorfahren in uns wiederkehrt

Aus dem Französischen übersetzt von Hanna Neufang
unter Mitarbeit von Dr. Albrecht Mahr

Neunte Auflage, 2018

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats des Carl-Auer Verlags:

Prof. Dr. Rolf Arnold (Kaiserslautern)	Prof. Dr. Wolf Ritscher (Esslingen)
Prof. Dr. Dirk Baecker (Witten/Herdecke)	Dr. Wilhelm Rotthaus (Bergheim bei Köln)
Prof. Dr. Ulrich Clement (Heidelberg)	Prof. Dr. Arist von Schlippe (Witten/Herdecke)
Prof. Dr. Jörg Fengler (Köln)	Dr. Gunther Schmidt (Heidelberg)
Dr. Barbara Heitger (Wien)	Prof. Dr. Siegfried J. Schmidt (Münster)
Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp (Merseburg)	Jakob R. Schneider (München)
Prof. Dr. Bruno Hildenbrand (Jena)	Prof. Dr. Fritz B. Simon (Berlin)
Prof. Dr. Karl L. Holtz (Heidelberg)	Dr. Therese Steiner (Embrach)
Prof. Dr. Heiko Kleve (Witten/Herdecke)	Prof. Dr. Dr. Helm Stierlin (Heidelberg)
Dr. Roswita Königswieser (Wien)	Karsten Trebesch (Berlin)
Prof. Dr. Jürgen Kriz (Osnabrück)	Bernhard Trenkle (Rottweil)
Prof. Dr. Friedebert Kröger (Heidelberg)	Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler (Köln)
Tom Levold (Köln)	Prof. Dr. Reinhard Voß (Koblenz)
Dr. Kurt Ludewig (Münster)	Dr. Gunthard Weber (Wiesloch)
Dr. Burkhard Peter (München)	Prof. Dr. Rudolf Wimmer (Wien)
Prof. Dr. Bernhard Pörksen (Tübingen)	Prof. Dr. Michael Wirsching (Freiburg)
Prof. Dr. Kersten Reich (Köln)	

Reihengestaltung: Uwe Göbel

Satz: Verlagsservice Hegele, Heiligkreuzsteinach

Printed in Germany

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck



Neunte Auflage, 2018

ISBN 978-3-8497-0237-3

© der deutschen Ausgabe 2001, 2018

Carl-Auer-Systeme Verlag

und Verlagsbuchhandlung GmbH, Heidelberg

Alle Rechte vorbehalten

Die Originalausgabe dieses Buches erschien unter dem Titel
„Aïe, mes aïeux!“

© Desclée de Brouwer, 1993, Paris

© La Méridienne, 1993, Paris

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Informationen zu unserem gesamten Programm, unseren Autoren
und zum Verlag finden Sie unter: www.carl-auer.de.

Wenn Sie Interesse an unseren monatlichen Nachrichten
aus der Vangerowstraße haben, abonnieren Sie den Newsletter
unter <http://www.carl-auer.de/newsletter>.

Carl-Auer Verlag GmbH

Vangerowstraße 14 • 69115 Heidelberg

Tel. +49 6221 6438-0 • Fax +49 6221 6438-22

info@carl-auer.de

.....

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Albrecht Mahr ... 11

Lebendige Vergangenheit – Der Papagei des Großvaters

Vorwort zur französischen Auflage ... 15

TEIL I EINE TRANSGENERATIONALE METHODE

1. Eine Genealogie der transgenerationalen Methode ... 18

Vom Unbewussten zum Genosozio gramm ... 18

Bereits Freud ... 19

Jung, Moreno, Rogers, Dolto und einige andere ... 21

Meine professionelle Herkunft ... 24

Der verkannte Moreno ... 24

Genogramm und Genosozio gramm ... 26

Freud und „Das Unheimliche“ ... 28

2. Familientherapie und das Genogramm/Genosozio gramm ... 30

Die Palo-Alto-Gruppe ... 31

Die strategische systemische Therapie ... 32

Die strukturelle systemische Therapie ... 33

Die analytische Familientherapie ... 34

3. Unsichtbare Loyalitäten ... 35

Die Konzepte von Ivan Boszormenyi-Nagy ... 37

Parentifizierung ... 38

Der Familienmythos oder die Familiensaga ... 39

Die „Familienbuchführung“: Grundsicherheit und Ungerechtigkeit ... 42

Heimlicher Groll ... 45

Ungerechtigkeit des Schicksals ... 46

Transgeneracionales Entsetzen, Traumata durch den

„Luftzug der Kanonenkugel“ ... 46

„Das ist ungerecht ...“

Die erlittene Ungerechtigkeit, die „wahre Gerechtigkeit“ (real justice) ... 47

Die passive Aggressivität ... 47

4. Psychosomatisches/Somatopsychisches ... 48

Die „Körper-Geist-Verbindung“ ... 48

Transgenerationale Bindungen und die Buchführung
der Verdienste und Schulden ... 48

Erlebte Ungerechtigkeit ... 48

„Geschenke mit Zähnen“ ... 53

Das „Goldene Buch“ des Heiligen Nikolaus ... 57

Wir stammen alle von „gemischten Paaren“ ab ... 58

Das Individuum und die Familie ... 60

Die synchrone Landkarte der Familienereignisse ... 61

Eine kontextuelle und integrative Methode ... 63

Familienregeln ... 64

Ein loyales Mitglied einer Gruppe sein ... 66

Kontext und Klassenneurose – Schulversagen ... 68

5. Die Gruft und das Phantom ... 70

Das nicht gestehbare, unsagbare Geheimnis ... 72

Die Schmetterlingsjäger ... 74

6. Ursprung und Tod ... 77

Hergé und Tintin ... 77

Unbewusste familiäre Wiederholungen an einem Jahrestag:

Der Unfall des Witwers ... 78

Die Krankheit des adoptierten Kindes ... 79

Geheimnisse um den Tod der Eltern und die eigene Herkunft:

Kinder von KZ-Häftlingen ... 79

Das Beispiel von Robert – Trennungen und Geheimnisse ... 80

Völkermord und erlittene Ungerechtigkeit: Sklaverei, Deportation

und Flucht und die psychischen Spuren erlittenen Unrechts ... 82

Die Erinnerung bleibt erhalten ... 84

7. Meine Forschungen zu Genosozioigramm und Jahrestag-Syndrom ... 89

Die Entdeckung des Jahrestag-Syndroms ... 91

„Kinder und Hunde im Haus wissen alles“ ... 93

Austausch ... 93

Meine persönliche Art zu arbeiten ...	94
Das Jahrestag-Syndrom ...	100
„Unsichtbare Loyalitäten“ und „Fraktale“ ...	104

8. Wie erstellt man ein Genosozio gramm? ... 106

Vereinbarte grafische Symbole ...	107
Biographische Rekonstruktion: Anhaltspunkte, Schlüssel, Gedächtnis – Ecksteine und Grenzen der Methode ...	110
Die Basis der Identität: Vorname und Familienname – „Wie heisst du?“ ...	112
Der Faden der Ariadne – Die Bedeutung des Vornamens ...	115
Die Bedeutung des historischen, kulturellen und ökonomischen Kontextes ...	116
<i>Der Lebenskontext – Studium, Reisen, Aufenthalte in fernen Ländern; kodierte und chiffrierte Vornamen ...</i>	118
Sind wir alle Mischlinge? – Wir sind alle Erben zweier Kulturen ...	119
Uneheliche Kinder – Beispiele von sozialer Scham in Familien ...	120
Ziele des Genosozio gramms ...	121

9. Meine klinische Praxis der transgenerationalen Methode ... 123

Eine Gruppe, Marie und die anderen ...	125
Seine Identität wieder finden – Die Weitergabe ...	131
Die Widerstandskraft ...	132
<i>Die „unbeugbaren Kinder“, die alles überstehen, und die Probleme ihrer Herkunft ...</i>	132
<i>Die Grundsicherheit – Die Lebenskraft ...</i>	132
<i>Wie kann man herausfinden, woher man kommt? ...</i>	133
<i>Wie geschieht Weitergabe? ...</i>	134
Transgenerational und intergenerational – Das neu entdeckte Gedächtnis: Lebendiges Gedächtnis oder ererbte Gedächtnislücken ...	135

TEIL II FALLSTUDIEN MIT VEREINFACHTEN GENOSOZIOGRAMMEN

10. Das Jahrestag-Syndrom und die unsichtbare Familienloyalität ... 138

Charles: Jahrestag-Syndrom und unsichtbare Familienloyalität ...	138
Marc: Familiäre Wiederholung von Unfällen ...	143
<i>Nicht vergessen, zu vergessen ...</i>	146
Das Beispiel von Jacqueline: Der Völkermord an den Armeniern ...	147
<i>Mit dem Körper sprechen ...</i>	148
Valérie und Roger: Gibt es eine „Vererbung“ bei Autounfällen? ...	150

11. Die Familienkonstellation und das Syndrom des doppelten Jahrestages ... 154

Jahrestag-Zeit mit erhöhter Anfälligkeit und mit Stress ... 154

Zwei Brüder, nur einer überlebt ... 155

Lucien und Frau André: Der genealogische Inzest ... 158

Die Familie Martin-Leroux: Dreifacher genealogischer Inzest ... 161

Zweimal „die junge Frau Ravel“:

Ein ungelöster genealogischer Inzest ... 163

Doppelte Verschwägerung ... 166

„Unechte“ Brüder und Schwestern, die unter dem gleichen Dach aufwachsen oder: Die Patchwork-Familie ... 167

12. Vermächtnisse und Familienstruktur ... 169

Die Familie Mortelac: Tod von kleinen Kindern
über mehrere Generationen ... 170

Prophezeiungen und Verwünschungen in der Geschichte ... 171

Wirkungen eines „starken Wortes“ –

Der Fluch Catos: „Karthago muss zerstört werden!“ ... 173

Delenda: Der Zorn eines Vaters und das Geschlecht eines Kindes ... 174

Der Priester: Die Wirkung eines „starken Wortes“ ... 175

Ein falsch verstandenes starkes Wort ... 175

Van Gogh, Dalí und Freud: Das „Ersatzkind“
und das „Ausgleichskind“ ... 180

Cendrine und einige andere: Ein Jahrestag mit Hinweiskarakter ... 182

Vier andere Beispiele ... 185

Ein Ostermontag (1965) / Nach einem zufälligen Tod
in Sewastopol (1855) ... 186

Noelle: Konflikte wegen Habitus und Nahrungsmittelidentität ... 188

13. Schlusswort – Die menschliche Kanope ... 192

ANHANG

Anhang 1 ... 203

Definition der Gruft und des Phantoms

nach Nicolas Abraham und Maria Török ... 203

Die Arbeit des Phantoms im Unbewussten ... 204

Dyade und Angst ... 205

Anhang 2 ... 207

Die statistischen Untersuchungen über das Jahrestag-Syndrom

von Joséphine Hilgard (Arbeiten aus der Zeit 1952–1989) ... 207

Statistik ... 214

Anhang 3 ... 215

Über die Seele der Frau ... 215

Anhang 4 ... 216

Beispiel aus der Literatur von einem Inzest in Stellvertretung ... 216

Anhang 5 ... 218

„Ich erinnere mich“

Spuren familiärer Erinnerung von unvollendeter Trauer ... 218

Anhang 6 ... 219

Traumata durch den „Luftzug der Kanonenkugel“ ... 219

Anhang 7 ... 221

Inzest und Inzest-Typ 2 ... 221

Anhang 8 ... 223

Das Jahrestag-Syndrom ... 223

Anhang 9 ... 225

Zwei klinische Fälle von Jahrestag-Syndrom: Myriam oder:

Der Bericht einer Materialisierung eines Familienunbewussten ... 225

Das Familiengeheimnis ... 226

Noella oder: Einsame Geburtstage mit dem Skalpell ... 227

Anhang 10 ... 228

Freud oder: „Ça parle sur l'autre scène“ ... 228

Anhang 11 ... 229

Jahrestag-Syndrom, „teleskopartiges Zusammenschieben von Zeit“

und nationale, transgenerationale Traumata in der Geschichte ... 229

Kosovo: 28. Juni 1389 – 28. Juni 1914 – 28. Juni 1989 ... 229

Anhang 12 ... 231

Ko-Unbewusstes in Familien und Gruppen (J. L. Moreno)

Soziales und interpersonales Unbewusstes

(Erich Fromm, Karen Horney, S. H. Foulkes) ... 231

Anhang 13 ... 233

Schema eines GenosozioGRAMMS für eine normale Familie ... 233

Mein Stammbaum mit meinen Geschwistern ... 234

Anhang 14 ... 235

Einige historische Daten ... 235

Literatur ... 239

Über die Autorin ... 253